Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1905

148 (16.12.1905) Drittes Blatt

Visual Library

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis mit wöchentl. Unterhaltungsblatt „Illustriertes Sonntagsblatt“ durch die Post bezogen: Mk. 1.17 am Schalter abgeholt, durch den Briefträger und unsere Agenten frei in's Haus gebracht Mk. 1.41.

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Aelteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen 25 Pfg. die Petitzeile.

Für Aufnahme an bestimmten Tagen wird nicht garantiert

Bei schriftlichen Anfragen ist Freimarke für Antwort beizufügen.

Redaktionsschluß 8 Uhr vormittags.

Telephon Nr. 11.

№ 148. | Drittes Blatt. | Samstag, den 16. Dezember 1905. | Drittes Blatt. | 66. Jahrgang.

Verschiedenes.

(Weihnachts-Pakete.) Erfahrungsgemäß gelangen sehr viele Pakete während der Weihnachtszeit deshalb nicht rechtzeitig in die Hände der Empfänger, weil die Aufschriften unterwegs abgefallen sind. Das vom Empfänger sehnlichst herbeigewünschte Weihnachtspaket bleibt aus und irrt ohne Aufschrift am Weihnachtsabend weit ab vom Bestimmungsort umher. Insbesondere fallen die Aufschriften von solchen Paketen ab, deren Umhüllung aus grobem Packleinen besteht, auf welches ein den Namen des Empfängers und den Bestimmungsort enthaltendes Stück Papier geklebt worden ist. Um das Abfallen einer solchen Aufschrift zu verhindern, verwende man an Stelle des Papiers ein Stückchen weißen Leinens, das überall leicht zu haben ist, schreibe darauf den Namen und den Bestimmungsort recht deutlich und nähe es auf die Paketumhüllung. Man versäume es niemals, dem Inhalt der Sendung einen Zettel mit der vollständigen Adresse des Empfängers beizufügen; löst sich, trotz aller Vorsicht, die Paketaufschrift ab, so wird der Empfänger bei der durch die Post alsbald vorzunehmenden amtlichen Eröffnung des Pakets durch diesen Zettel sofort ermittelt und ihm die Sendung noch rechtzeitig ausgehändigt werden. Werden Gegenstände z. B. Wild, Wiegenpferde, Puppenwagen usw. ohne Verpackung abgesandt, so empfiehlt es sich, eine doppelte Aufschrift an den Gegenstand selbst, etwa an den entgegengesetzten Endpunkten, oder unten und oben, anzubringen. Bei solchen Paketen benutzt man am besten eine haltbar befestigte Fahne von Pappe, Pergamentpapier oder Holz für die Aufschrift. Besonders groß und deutlich sollte aber bei allen Weihnachtspaketen der Name des Bestimmungsortes geschrieben sein. Bei Beachtung dieser wohlgemeinten Fingerzeige bei Absendung der Weihnachtspakete werden wir unseren Lieben in der Ferne Enttäuschungen, uns selbst aber unliebsame Verlegenheiten ersparen.

(Die badische Eisenbahnverwaltung) beabsichtigt dem Vernehmen nach an allen bedeutenderen Stationen Kantinen für das Personal errichten zu lassen, in denen nur alkoholfreie Getränke und Speisen zum Selbstkostenpreis abgegeben werden sollen.

(Eine Unsitte), geröstete Kaffeebohnen, ja sogar Kaffeesatz zu essen, hat bei einer Frau aus einem Dorf bei Staßfurt zu schwerer Erkrankung geführt, die eine gefährliche Operation nötig machte. Der Arzt entfernte aus dem Magen der Frau nicht weniger als 1½ Pfund Kaffeesatz. Die Frau ist auf dem Weg der Besserung.

(Der Meistertitel.) Vor dem Schöffengericht in Metz fand neulich eine für Handwerker interessante Verhandlung statt. Ein Steinhauer aus Sablon hatte einen Strafbefehl erhalten, weil er unbefugterweise den Meistertitel führte. Dieser Titel steht ihm nach der Gewerbeordnung nicht zu, da er weder die Gesellenprüfung bestanden, noch 5 Jahre hindurch selbständig als Werkmeister usw. gearbeitet hat. Deshalb hatte er mit dem Einspruch, den er gegen den Strafbefehl einlegte, kein Glück; er wurde zu 1 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt.

(Falsche Reichsbanknoten zu 100 Mk.) sind in der letzten Zeit in Süddeutschland verausgabt worden. Merkmale der Falsifikate sind: Das Papier ist in viel dunklerem Ton gehalten als bei den alten Scheinen, die Faserung ist aufgemalt, der unbedruckte Rand ist erheblich schmäler, die beiden kleinen Stempel des Reichsbank-Direktoriums sind nicht wie bei den echten Scheinen von roter Farbe, sondern blau, mit rötlich gelbem Ueberdruck. Der Mensch, der die Scheine verausgabt, wird beschrieben als 30 bis 35 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 m groß, schlank, mit schwarzem Schnurrbärtchen. Er trägt goldenen Kneifer oder goldene Brille.

(Wieder eine Erfindung.) Der Erfindung in Helmstadt ist ganz rasch eine andere in Mosbach gefolgt. Herr Malermeister Müller daselbst hat nämlich einen Apparat erfunden, mittelst welchem man mit Leichtigkeit die schwersten Möbel heben und fortbewegen kann. Dies bedeutet in erster Linie für die Hausfrau beim Reinmachen eine große Erleichterung. Das deutsche Reichspatentamt hat dem Erfinder ein D. R. P. Nr. 165094 erteilt. Der Apparat kommt unter dem Namen „Möbeltransporteur Frauenlob“ in den Handel.

(„Dito heißt Weizenmehl!“ In der Halleschen Allgemeinen Zeitung“ lesen wir: In den sechziger Jahren wohnte in Nordhausen ein Bäckermeister, der auf nicht sehr hoher Stufe der Intelligenz gestanden hatte. Er erhielt wie üblich zu Neujahr seine Rechnungen, Zunächst kam eine Rechnung über verschiedene Sorten Weizenmehl. Bei den Wiederholungen hatte der Mehlhändler auch die Wörtchen „dito dito“ angewandt. Der Bäckermeister, der von der Bedeutung der Wörtchen keine Ahnung hatte, schrie den Boten an: „Ich habe doch von Ihrem Herrn kein Dito gekauft“, nahm die Rechnung und eilte wutentbrannt zum Mehlhändler, um ihn zur Rede zu stellen. Nachdem der ihn aufgeklärt hatte, ging er nach Haus. Kaum war er dort angekommen, so bringt ein Schlosserlehrling eine Rechnung über gleichlautende Lieferungen, bei der der Meister auch das Wörtchen „dito“ gebraucht hatte. Der Bäckermeister, der nun stolz auf sein Wissen vom „dito“ war, schrie den Lehrling an: „Was, dito? Dein Meister weiß wohl nicht, was dito heißt. Dito heißt Weizenmehl!“

(Rührende Dankesbeweise) hat ein Oberlehrer in München erhalten, in dessen Schule bereits Weihnachtsgaben an Kleidern verteilt worden sind. Das Elternpaar eines A-B-C Schützen schrieb: „Geehrter Herr Oberlehrer. In dem das ich nicht selber erscheinen kann, so ersetze ich die Feder, um meine Dausend Dank Pflichtigkeit zu erfielen. Dausendmahl vergels gott. Achtungsvollst Fr u Her Josef Theres Sch. Ellern.“ — Eine andere Mutter schrieb: „Ich dachte mirs schon, daß mein Bub etwas bekommt, weil er mit Ihnen gar so zufrieden ist.“

Marktberichte.

Produkten-Börse Mannheim, 11. Dezember 1905.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Weizen, pfälzer	18.70—00.00	18.70—00.00
„ norddeutscher	18.40—18.65	18.40—18.65
„ russischer	19.00—19.40	19.00—19.40
Kernen	00.00—18.75	18.60—18.75
Roggen, pfälzer	17.25—00.00	17.25—00.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	17.30—17.50	17.30—17.50
Gerste, hiesiger Gegend	17.50—17.90	17.50—17.75
„ pfälzer	17.50—18.00	17.50—18.00
„ ungarische	—	—
Hafer, badischer	16.50—00.00	16.00—16.50
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	15.85—17.25	15.65—17.15
Mais, amerik., mixed	00.00—13.75	00.00—13.75
„ Donau	00.00—00.00	00.00—00.00
Kohlreps, deutscher	00.00—24.50	00.00—24.50
Wicken	20.00—21.00	20.00—21.00
Kleesamen, deutscher I.	115—125	115—125
„ Luzerne	100—105	100—105
„ Esparsette	31.00—33.00	31.00—33.00

Viehmarkt Mannheim, 11. Dezember.

Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 Jahre alt	82	85
„ (mäßig genährte)	78	80
Farren (vollfleischige)	68	68—72
„ (mäßig genährte)	67	66
Kühe und Rinder (vollfleischige)	74—76	72—76
„ „ „ (mäßig genährte	58—68	56—66
Kälber (Vollmastk.)	90	85
„ (mittlere Mastk.)	85	80
Schafe (jüngere Masthammel)	72	72
„ (mäßig genährte)	65	68
Schweine (vollfleischige)	76	77
„ (gering entwickelte)	75	76
Ziegen	12—20	12—20

Zufuhr: Ochsen 37, Farren 23, Rinder und Kühe 695, Kälber 164, Schafe 22, Schweine 790, Ziegen 9. Handel mit Großvieh lebhaft; Kleinvieh mittelmäßig.

Bretten, 12. Dez. Der am Montag stattgehabte Viehmarkt war mit 694 Stück Großvieh und 154 St. Kleinvieh befahren. Der Handel war sehr lebhaft. — Der darauffolgende Pferdemarkt hatte die Zahl 47 aufzuweisen. — Dem gestrigen Schweinemarkt wurden 0 Läufer und 58 Milchschweine zugeführt und kostet das Paar der letzteren 28--36 Mk.

Frau von Thonau aber sah mit ärgerlichem Staunen, wie wenig Einfluß sie doch auf Liebenau gehabt.

„Ein bißchen Koketterie, ein wenig Flirt!“ dachte sie grollend. „Nun ja, seine einzige Leidenschaft ist eben das Spiel!“

Ach, das Spiel hatte in Paris große Opfer gefordert, und Bussos Gewissen trieb ihn von dem verschwenderischen Leben, dem er nicht widerstehen gekonnt, nun endlich fort.

Etta sollte über Bleiben oder Nichtbleiben entscheiden.

„Möchtest Du heim?“ fragte Busso schmeichlerisch. „Würdest Du es ertragen, in die altgewohnten Verhältnisse zurückzukehren, ohne das Kind dort wiederzufinden?“

„Gewiß, Busso! Ich bin ja gesund!“ antwortete sie fröhlich. „Mir thäte die Heimat sogar wohl. Aber ich denke doch: wir bleiben. Deinetwegen, Busso. Hier hast Du ja das reiche, volle Leben, das Du so liebst. Es wird Dir zu Hause zu eng sein.“

Er seufzte laut auf.

„Nun, natürlich, Schatz! Aber was will man machen? Dieses leidige Geld. Es rollt und rollt! . . . Ein Geizhals mag es halten können. Ich bin keiner.“

„Busso, Du erschreckst mich! Ich habe Dir plain pouvoir gelassen, Dir große Summen anvertraut!“

„Nun, es ist ja noch genug davon da“, murrte er. „Nur für Paris langt es nicht.“

„Ach, hol' es der Fuchs“, rief er unwirsch, als sie in peinlichem Schweigen verharrte, „zum Engel habe ich mich nie gestempelt! Das verfl . . . . Spiel hat mir's angethan. Man muß eben mit . . . Aber ängstige Dich nicht, Hetty. für Berlin haben wir noch übergenug.“

„Und wenn Du dort spielst?“ fragte sie, ihn mit großen, entsetzten Augen anschauend.

Ihr war es, als stände sie mit nackten Füßen auf glühenden Kohlen. Der Schmerz, der entsetzliche Schmerz, krampfte ihr die Brust zusammen, gerade so wie damals, als sie sich über die kleine Leiche geworfen hatte.

Dein Vater war ein Spieler!“ mit welchem verächtlichen Zucken des Mundes hatte Frau von Krosinsky diese harten Worte zu ihr gesprochen, als sie noch ein Kind gewesen.

„Ein Spieler!“

Zwei Rittergüter und eine bedeutende Mitgift waren dem Spielteufel zum Opfer gefallen. Dem Teufel, der jetzt Busso gepackt hielt. Ihren Busso!

Ihr schauderte. Es wurde ihr schwarz vor den Augen und mit heiserer Stimme konnte sie nur hervorbringen:

„Busso! Es kann ja nicht sein! Es ist so schrecklich. Habe doch Erbarmen. Sage doch, daß Du lügst!“

Da brach der Zorn, von Selbstvorwürfen aufgestachelt, aus ihm hervor und zwang ihm Reden in den Mund, die er niemals gegen Etta geführt hätte, wären nicht die Wut und die Pein in ihm übergroß gewesen.

Weil er sich schuldig wußte, häufte er Anklage auf Anklage auf das arme, ahnungslose Weib.

Etta stand mit gesenkten Augen, die bebende Gestalt an die hohe Lehne eines Sessels gestützt und hörte zu. Hörte auf den Klang der lieben Stimme, die sich überschrie und häßliche Worte ausklingen ließ, die von diesen heißgeküßten Lippen jemals zu erwarten, Etta einer Lästerung gleich erschienen wäre. Gerade weil Busso in der Ehe stets die höfliche Glätte des vollendeten Kavaliers bewahrt hatte, stand Etta vor seinem wüsten Toben wie vor etwas Ungeheuerlichem.

Bis endlich der einzig rettende Gedanke in ihr aufdämmerte:

„Er ist wahnsinnig geworden! Habe Mitleid!“

Es konnte nicht anders sein! Und wo es sich um Leben und Glück handelt, ist Gold ein toter Begriff.

Ja, sie allein war die Schuldige! Sie hatte den Unglücklichen, den Bereuenden, mit harten Worten von sich gestoßen!

Sie sagte nichts mehr.

Mit kurzen, zögernden Schritten — die Kniee wankten ihr — ging sie auf Busso zu, nahm seine Hände, streichelte sie und küßte sie fort und fort. Die Augen, die so bezwingend bitten konnten, senkte sie in seine Augen, so tief, so lange, daß sie ihn bezauberten, wie sie noch jeden bezaubert hatten, der ihrer Macht nicht ausgewichen war.

Erst wollte sich Busso frei machen. Er versuchte, Etta abzuschütteln, wie man einen treuen Hund fortstößt, wenn er zur Unzeit kommt.

Plötzlich aber keimte das Mitleid in ihm empor. Was hatte er der armen Hetty nicht schon angethan?

Auch er umfaßte sie liebevoll. Und so endigte diese traurige Scene doch noch mit vollständiger Versöhnung.

Grazia von Thonau sah das junge Ehepaar mit einem ironischen Lächeln von Paris scheiden.

Sie kannte Busso genau Sie wußte von seinen Verlusten im Spiel.

„Triumphiere noch nicht, Etta“, dachte sie hämisch. „Der Spielteufel läßt seine Opfer nicht!“

Einundzwanzigstes Kapitel.

In dem eleganten Klublokal des Vereins „Teutonia“ versammelten sich mehrmals in der Woche zu später Stunde die Gäste. Offiziere der Berliner und Potsdamer Garnison, Kameraden, die von weither kamen, Standesherren und Rittergutsbesitzer aus der Provinz, trafen sich hier und huldigten dem Hazard.

Es befanden sich auch zweifelhafte Elemente in der Gesellschaft. Abgeschliffen in der Welt des Lasters verfügten diese Personen über die feinsten Umgangsformen, hatten aber doch ein gewisses Etwas an sich, das sie dem unbeteiligten Zuschauer verdächtig gemacht hätte. Hier, in der Leidenschaftlichkeit des Spiels, fiel es niemandem ein, psychologische Studien zu machen.

In diesem kleinen, verschwiegenen Kreise war Busso von Liebenau kein Neuling. Er spielte mit Glück. Vor ihm häuften sich oft große Summen, und mancher neidische Blick traf den schönen Offizier aus tiefumschatteten Augen, die den Schlaf nicht mehr finden konnten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 41727. Die Aufsicht über die Gemeindevermögensverwaltung betr.

Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden auf die Bestimmung in § 5 der Gemeinderechnungsanweisung vom 11. November 1883 aufmerksam gemacht. Hiernach hat der Bürgermeister oder eine Kommission des Gemeinderats unter Zuzug des Ratschreibers dem Kassensturz beizuwohnen, den der Rechner gemäß §§ 25 und 27 genannter Verordnung nach Ablauf des Monats Dezember vornehmen muß.

Wir erwarten, daß diese Vorschrift pünktlich beachtet und daß das über den Kassensturz aufzunehmende Protokoll längstens am 10. Januar 1906 hierher zur Vorlage kommt. Mit diesem Protokolle ist auch das Einnahmsrückstandsverzeichnis, in welchem alle auf 1. Januar 1906 rückständigen Einnahmen namentlich aufgeführt werden müssen, anher vorzulegen. Einnahms- und Ausgaberückstände sind tunlichst zu vermeiden.

Ferner ist bis zum 10. Januar k. Js. aus dem abgeschlossenen Kassenbuch der Gemeinde für 1905 genau auszuziehen und zu berichten, welche Beträge für den Grundstock vereinnahmt bezw. verausgabt worden sind. Dabei ist anzugeben wie viel betragen die

Grundstocks-Einnahmen:

a. Liegenschaftskaufschillinge.
b. Heimbezahlte Kapitalien.
c. Aufgenommene Kapitalien (der Zweck der Aufnahme ist anzugeben.)
d. Einkaufsgelder in das Bürgerrecht und den Bürgernutzen.
e. Erlöse aus außerordentlichen Holzhieben und Waldausstockungen.

Grundstocks-Ausgaben:

a. Auf Anschaffung und Hauptausbesserung von Liegenschaften.
b. Angelegte Kapitalien.
c. Abgetragene Kapitalien.
d. Kosten für Vornahme von außerordentliche Holzhieben und Waldausstockungen.
e. Sonstige Grundstocksausgaben.

Dem Berichte sind die 1905er Kassenbücher anzuschließen.

Sinsheim, den 9. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt: Pfeiffer

Nr. 41800 Maßregeln gegen die Reblaus, hier Ernennung der Bezirksobmänner betr.

Gemäß der §§ 3 und 4 der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Oktober 1905, die Bekämpfung der Reblaus betr. wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zum Bezirksobmann für die Beaufsichtigung der Rebpflanzungen im Amtsbezirk Sinsheim Herr Landwirtschaftslehrer Schittenhelm in Eppingen ernannt wurde.

Sinsheim, 9. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt: Pfeiffer.

Nr. 41750 Schweineseuche in Ostersheim betr.

Infolge stärkerer Ausbreitung der Schweineseuche in Ostersheim hat Gr. Bezirksamt Schwetzingen gemäß § 12 der V.-O. Gr. Ministeriums des Innern vom 21. Juli 1895 Folgendes angeordnet:

Ferkelschweine dürfen von Händlern im Amtsbezirk Schwetzingen nur dann verkauft werden, wenn die Tiere laut bezirksärztlichem Zeugnisse während der letzten 14 Tage in seuchenfreiem Zustand sich in einer badischen Gemeinde befunden haben.

Die Bürgermeisterämter haben die Beteiligten darauf hinzuweisen.

Sinsheim, 11. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt: Pfeiffer.

Nr. 41887. Statistik der gewerblichen Streitigkeiten betr.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern und des Kultus und Unterrichts vom 3. Mai 1902 Ges. Blatt S. 73 § 7 aufgefordert, die Tabellen über die gewerblichen Streitigkeiten unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars 6 bis spätestens 10. Januar 1906 hierher vorzulegen oder Fehlanzeige zu erstatten.

Sinsheim, 11. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt: Pfeiffer.

Nr. 41737. Die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder betr.

Nachstehend bringen wir die im Jahre 1905 eingegangenen Beiträge zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder zur öffentlichen Kenntnisnahme. Den Gebern sprechen wir namens des Vereins unseren besten Dank aus.

Adersbach 5 Mk., Babstadt 4 Mk., Bargen 6 Mk., Bockschaft 5 Mk., Daisbach 3 Mk., Dühren 10 Mk., Ehrstädt 10 Mk., Eichtersheim 10 Mk., Epfenbach 5 Mk., Eschelbach 10 Mk., Eschelbronn 5 Mk., Flinsbach 5 Mk., Grombach 5 Mk., Hasselbach 2 Mk., Helmstadt 10 Mk., Hilsbach 5 Mk., Hoffenheim 10 Mk., Kirchardt 10 Mk., Michelfeld 10 Mk., Neckarbischofsheim 10 Mk., Neidenstein 5 Mk., Obergimpern 3 Mk., Rappenau 15 Mk., Reichartshausen 5 Mk., Reihen 6 Mk., Rohrbach 3 Mk., Siegelsbach 10 Mk., Sinsheim 30 Mk., Steinsfurth 5 Mk., Treschklingen 5 Mk., Untergimpern 2 Mk., Waibstadt 10 Mk., Waldangelloch 3 Mk., Weiler 2 Mk., Wollenberg 1 Mk., Zuzenhausen 8 Mk.

Sinsheim, den 9. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt: Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Nr. 41846. Das goldene Ehejubiläum Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin betr.

Dem Frauenverein Sinsheim wird die gemäß § 62 P.St.G.B. erforderliche Genehmigung einer Geldsammlung von Haus zu Haus in Sinsheim und in denjenigen Gemeinden des Amtsbezirks Sinsheim, in welchen keine dem Badischen Frauenverein angeschlossene Ortszweigvereine vorhanden sind, zu Gunsten einer Ehejubiläumsspende für Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin für die Zeit bis einschließlich 15. März 1906 erteilt.

Sinsheim, 12. Dezember 1905.

Großh. Bezirksamt:
Pfeiffer.

Handwerkskammer Mannheim.

Bekanntmachung.

Die **Meisterprüfungen** in unserem Kammerbezirk werden in den Monaten Februar und März stattfinden.

Anmeldungen hierzu sind unter Benützung der von der Handwerkskammer zu beziehenden Formulare bis längstens **15. Januar 1906** einzureichen.

Mannheim, den 12. Dezember 1905.

Der Vorsitzende: Josef Leonhard. **Der Sekretär:** C. Haußer.

Kautschuk- und Metallstempel

nebst Zubehör werden schnellstens und billigst geliefert von der

Gottlieb Becker'schen Buchdruckerei.

Versteigerung.

Ein starker Einspänner-Wagen mit Heuleitern, (auch brauchbar für Zweispänner), **ein Pflug** und **eine Futterschneidmaschine** läßt Unterzeichneter nächsten **Mittwoch, 20 d. Mts., nachm. 1 Uhr** gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Joh. Richter jung
Steinsfurth.

Wollene und baumwollene

Strick- und Häckelgarne

empfiehlt billigst

Wilhelm Scheeder.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen Ziegelrien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 32.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Line

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach Newyork. — Auskunft beim Agenten:

Abraham Seligmann
Kaufmann, **Sinsheim.**

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
Regelmässige Verbindung mit den Riesen-Schnell- und Postdampfern zwischen

BREMEN und AMERIKA

New York Baltimore
via Southampton/Cherbourg direkt
Süd-Amerika.
Mittelmeer, Aegypten,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt:
Gg. Eiermann, Kaufmann in **Sinsheim, Jakob Oster,** Chirurg in **Steinsfurth.**

Chocolade, Cacao, Thee

Gebrüder Ziegler.

Gebrüder Botsch
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Rappenau, Baden

empfehlen neueste

Jauchepumpen

Saugsystem in solider Bauart bei bestem Material zu billigsten Preisen.
Wirkliche Leistung 4 bis 5 Liter pro Hub.
Preislisten auf **Verlangen umsonst.**

Rübenmühlen
auf Eichen-Hoz-Gestell mit gazahnter Walze.

Rübenschneider
mit Eisenrahmen und verdeckten Messerscheiben in verschiedenen Grössen.

Häckselschneidmaschinen
anerkannt unübertroffen in Leistung und Ausführung für Hand- und Kraftbetrieb, 31 und 37 cm Mundbreite, 120 mm Mundöffnung.

Streng reelle Bedienung.

Für praktische Eltern!

Vorzüge:

Eisenstark, ächtfarbig, elegant, aus reiner Wolle, daher gesund, leicht zu waschen und reparieren!

Verkaufsstelle bei

Abraham Seligmann
Sinsheim a. d. E.
Manufakturwaren und Confection.

Billigste Preise!

Fst. gebrannte Kaffees
von **90 Pfg.** an,

Billig! Zucker Billig!

hat abgeschlagen und kostet im Hut nur noch **20 Pfg.** per Pfund,

Handkäs, 2 Stück 5 Pfg., 100 Stück Mk. 2.50,
Häringe, 6 Pfg. das Stück,
Prima weiße Kernseife, 24 Pfg. per Pfund,
Prima gelbe Kernseife, 23 Pfg. per Pfund,
Petroleum, 17 Pfg. pr. Liter
5 und 10 Liter-Kannen erlasse ich zum Selbstkostenpreis!

Karl Ernst am Markt.

Holzschuhe

bekanntes vorzügliches Fabrikat billigst bei

Wilhelm Scheeder.

Prima reine

Honiglebkuchen

in bekannter guter Qualität empfiehlt

Karl Pfauz.

BEZUGSQUELLEN FÜR WEIHNACHTS-EINKÄUFE.

Auswahlsendungen postwendend franco gegen franco!

Versäumen Sie nicht bei Bedarf von Uhren, Gold- und Silber-Waren, Optischen Artikeln meine neuerschienene reichillustrierte Preisliste zu verlangen!

Verlangen Sie meine Spezial-Preisliste über Elektrisch silberplattierte Metall-Waren und Bestecke aus der Württ. Metallwaren-Fabrik Geislingen.

Mein

Grosser Weihnachts-Verkauf

in

Taschen-Uhren, Regulateuren, Gold- und Silber-Waren, Optischen Artikeln

beginnt

Sonntag, den 10. und dauert bis Sonntag, den 24. Dezember einschliessl.

Während dieser Zeit gewähre ich auf meine ausserordentlich billigen Preise einen

Extra-Rabatt von 5%

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Broschen, Fantasie	von Mk.	0.70 an
in Ia. Am.-Dé.	„ „	1.— „
„ echt Gold	„ „	2.50 „
Ohrringe, echt Gold	„ „	2.50 „
Manschettenknöpfe	„ „	0.75 „
Neueste Façons mit Bügel	„ „	1.20 „
in Ia. Silber-Dé.	„ „	3.— „
Ringe für Kinder	„ „	0.50 „
Massiv Gold	„ „	4.— „
Ketten in Nickel	„ „	0.50 „
mit Anhängar	„ „	0.75 „
Ia. Qualität	„ „	1.50 „
in Dé.	„ „	3.— „
in Gold-Dé., Ia. Qualität	„ „	5.— „
Damen-Ketten, Fantasie	„ „	1.— „
Damen-Halsketten in Dé.	„ „	2.50 „

Grösste Auswahl aller Arten Ketten, ca. 250 Stück.

Taschen-Uhren, solide Ware	von Mk.	7.— an
in Silber für Damen und Herren	„ „	12.— „
in Gold „ „ „ „ „	„ „	25.— „
Regulateure, Ia. Fabrikat		
14 Tag Geh- u. Schlagwerk	„ „	13.50 „
Salon-Uhren, Freischwinger	„ „	18.— „

Grösste Auswahl in Uhren!

Ueber

500 Stück auf Lager!

Extra-Angebot in Wecker

nachweislich bestes Fabrikat!

150 Stück à 3 Mk.

Trauringe!

8 k. 333 gest., in allen Grössen, Façons und Schweren.

Gravieren gratis! Das Paar von Mk. 13.50 an.

Trauringe!

14 k. 585 gest., ohne Löthfuge und Preisaufschlag!

Gravieren gratis! Das Paar von Mk. 20.— an.

E. Schick, Uhrmachermeister, Sinsheim.

Nichtgefall. Waren werden nach d. Feste bereitwilligst umgetauscht.

Reichhaltigste Auswahl von

Pelzwaren

eigenes Fabrikat.

Modeneuheiten der verschiedensten Pelzarten

von den billigsten bis zu den feinsten. Pelzwaren kauft man am besten und billigsten, ◆◆ weil Vertrauenskauf, beim Kürschner. ◆◆

Großes Lager in

Filzhüten und **Mützen** in allen Preislagen, **Cylinder-** und **Klapphüten, Glace-** und **Winterhandschuhe, Leine-** und **Gummikragen, Schlips, Kravatten, Hosenträger, Bandagen, Stöcke** und **Regenschirme.**

Achtung! Jeder Hut wird mit dem Namen des Käufers mittelst Perforiermaschine unentgeltlich versehen. Das Einzige das gegen Verwechslung schützt.

Sinsheim. **Heinrich Stoll,** Kürschner.

Hauptstraße, gegenüber dem Gasthaus zum Löwen.

Marder- u. Iltisfelle kaufe zu den höchsten Preisen.

Spazier-Stöcke

Regenschirme

Tabaks- und Zigarrenpfeifen

Zigarren- und Zigaretten-Etuis

Portemonnaies u. Tabaks-Dosen

sind oft die willkommensten

Weihnachtsgeschenke

und empfehle deshalb solche in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Hugo Seufert.

Gleichzeitig bringe mein bestsortiertes Lager in

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabaken,

nur anerkannt erstklassige Fabrikate

Zigarren in Präsentpackung

in empfehlende Erinnerung.

Ein Ereignis

!

von weitgehendster Tragweite auf dem Gebiete des Buch- und Schreibwarenhandels bedeutet das vorliegende Angebot!

Als

= Weihnachts-Geschenke =

empfiehlt der Unterzeichnete

Gesang- und Gebetbücher
christliche und klassische Vergißmeinnicht
Photographie-, Poesie-, Schreib- u. Postkarten-Albums
Schreib- und Musik-Mappen
Märchen- und Bilder-Bücher von 5 Pfg. an
Koch- und Küchen-Rezeptbücher
Kassetten in allen Preislagen von 40 Pfg. an
Portemonaies, Brieftaschen, Briefbeschwerer
Tintenzeuge, Tintenlöscher
Nippsachen, Photographie-Rahmen und -Ständer
Bilder, Hussegen und Wandsprüche
Goldleisten u. Bilder-Rahmen, Feder- u. Griffelkasten
Spielwaren u. Christbaumschmuck in großer Auswahl

Kalender
in allen erdenklichen Sorten.

Geschäfts-Bücher
aus bestem holzfreien Papier werden weit unter Fabrikpreisen fertiggestellt!
Buch-Einbände jed. Art, Montierungen u. Stickereien werden nur sauber und billigst ausgeführt!
Einrahmungen von Spiegeln und Bilder nur staub- und rauchfrei und staunend billig!

L. Spranz
Buchbinderei, Buch- und Schreibwaren-Handlung
Schulgasse 56 Sinsheim Schulgasse 56

Erdnußkuchen
Mohnkuchen
Repskuchen
Kälbermehl
Futterknochenmehl.
Gebrüder Ziegler.

Strickwolle
Ia. Qualität zu billigsten Preisen.
Abraham Seligmann.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist bis 1. April 1906 zu vermieten bei
Karl Pfanz.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Altbewährt
MAGGI's Suppen- u. Speisen-Würze
einzig in ihrer Art.

Piano abzahlung **Demmer L'hafen.**
Vertreter Herr Merkle, Hoffenheim.

Ein Juwel
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies wird erreicht durch:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg bei: Apoth. Dr. Kiefer
J. Neuß Witwe.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Handarbeiten aller Art,
Decken- und Läuferstoffe,
in verschiedenen Farben und Dessins, 170 cm breit, pro Meter Mark 2.30,
Reise-Plaid,
von Mark 1 an bis 5,
Tischläufer,
von 50 Pfg. an bis Mark 4,
Kragen- u. Cravatten-Kasten,
von 7 Pfg. an bis Mark 4.50,
Tischläufer, Milien, Ueberhänghandtücher, Sofakissen, Bürstentaschen, Journalhalter, Betttaschen,
alles zu bekanntem billigen Preise, ferner empfehle **sehr schöne Neuheiten** in
Schmuckkasten, Taschentuchkasten, Cigarrenkasten u. Ständer
aller Art.

Abteilung in Wäsche.
fertige
Damen-, Kinder- u. Mädchenhemden,
weiß und bunt.
Kragen, Cravatten, Ball-Escharps,
Schürzen, weiß, schwarz und farbig
zu extra billigem Weihnachts-Preis.

Frau Rothenbiller.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft.

Geschäftsgründung 1876.

Reparaturen prompt und billig.

Einziger Fachmann am Platze!

Weihnachtsempfehlung.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfehle mein **Rest-Lager** in

Wollwaren

und werden sämtliche Artikel um damit zu räumen :: :: ::
bedeutend unter dem Einkaufspreis
:: abgegeben. Ferner empfehle ::

Eine Partie Schürzen
weit unter Preis.
Dann mein reichhaltiges Lager in

Manufakturwaren
als:

Kleiderstoffe
von 20 Pfg. an in reiner Wolle,
Oxfort
von 30 Pfg. an,
Schürzenstoffe
von 40 Pfg. an
Bettzeug
von 40 Pfg. an,

Velour
von 40 Pfg. an,
Bettjacken-Stoff
von 30 Pfg. an p. Meter,
Normalhemden
von 1 Mark,
Betttücher
von 1 Mark,
Kragen, Kravatten

sowie sämtliche übrigen Artikel werden von heute bis Weihnachten zu allerbilligstem Preise abgegeben und :: bitte um zahlreichen Besuch ::

Max Scherer
Eisenbahnstr. 327.

Rechnungsformulare sind stets billig zu haben in der **G. Becker'schen Buchdruckerei.**

Redaktion: H. Becker; Druck und Verlag: Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei in Sinsheim.